

# Die Top 10 Spar-Tipps

„Wer spart, der hat.“ So lautet ein altes Sprichwort. Doch nicht jede\*r hat die Möglichkeit, sich regelmäßig Geld zur Seite zu legen. Manche müssen einfach mit wenig Geld auskommen. Andere wiederum leben gern minimalistisch oder nachhaltig. Sie könnten sich vielleicht mehr leisten, wollen es aber nicht. Und wieder andere sparen für große Ziele. **Sparsamkeit kann also viele Gründe haben.**



-1-

Leg dir einen sogenannten „**Notgroschen**“ an, um für unerwartete größere Ausgaben vorzusorgen. Das heißt, du sparst einen gewissen Betrag, den du nur dann „angreifst“, wenn zum Beispiel dein Computer oder Handy kaputtgeht, dein Fahrrad oder Auto repariert werden muss oder dergleichen Unerwartetes passiert. Wie hoch dieser Betrag sein sollte, hängt natürlich von deinem Lebensstil ab.



-2-

**Kleine Beträge läppern sich.** Wenn du dir täglich am Weg zur Schule/Uni/Arbeit einen Coffee to go um 4 Euro kaufst, dann scheint das erstmal nicht viel. Doch monatlich sind das um die 80 Euro! Gerade scheinbar kleine Beträge reißen auf Dauer ein großes Loch ins Budget. Wie wäre es mit Alternativen? Nimm dir den Kaffee von zu Hause in einem Thermobecher mit, lade deine Freund\*innen statt ins Restaurant zum gemeinsamen Kochen daheim ein oder geh draußen joggen statt im Fitnesscenter aufs Laufband.



-3-

## Füttere dein Sparschwein!

Nimm regelmäßig die Münzen aus deiner Geldbörse und sammle sie in einer Sparsbüchse oder einem anderen Gefäß. Da kommt schnell ein schönes Sümmchen zusammen.



-4-

## Wer wenig hat, muss nicht unbedingt verzichten.

Bei vielen Veranstaltungen, Freizeit- und Kulturangeboten, beim Sport oder bei Konzerten gibt es Ermäßigungen für Schüler\*innen, Lehrlinge, Student\*innen oder einfach für junge Menschen. Oft ist das nicht auf den ersten Blick ersichtlich, also am besten danach fragen.



-5-

## „Sonderangeboten“ widerstehen!

Sonderangebote, Sale, reduzierte Ware, Gutscheine, Online-Coupons... Schnell bekommt man das Gefühl, dass hier viel Geld gespart werden kann. Leider sind das aber oft Lockangebote oder gutes Marketing. Lass dich davon nicht zu ungeplanten Spontan-Käufen verführen. Gespart hast du nur dann, wenn das Produkt tatsächlich auf deiner Einkaufsliste war und du es günstiger als geplant bekommen hast.



-6-

**Sparkonto einrichten:** Gibst du dein Geld bis auf den letzten Cent aus, nur weil du es hast? Dann überweise zu Beginn des Monats einen fixen Betrag auf ein Sparkonto; was weg ist, kannst du nicht mehr ausgeben. Wenn du ohnehin eher sparsam lebst, kannst du auch am Ende jedes Monats dein übrig gebliebenes Geld auf ein Sparkonto überweisen. Es ist sogar möglich, einen sogenannten Abschöpfungsauftrag einzurichten. Dabei wird an einem vereinbarten Tag im Monat das übrige Geld von deinem Girokonto auf dein Sparkonto überwiesen. So sparst du sogar ohne daran zu denken.



-7-

## Was motiviert dich?

Wie passen Lebensfreude und Sparen zusammen? Sparen muss nicht uncool sein und man kann auch mit wenig Geld jede Menge Spaß im Leben haben. Verpacke dein Sparziel doch in eine persönliche Challenge oder vereinbare mit FreundInnen gemeinsam ein Sparziel, damit ihr euch gegenseitig motivieren könnt. Du kannst auch ein Moodboard oder eine Zeichnung erstellen, um dich daran zu erinnern, WARUM du das tust. Zusatztipp: Am Handy gibt's diverse Apps, die dir beim Sparen helfen.



-8-

## Zweimal schauen lohnt sich!

Markenprodukte sind teurer als No-Name-Produkte. Das gilt für Kleider genauso wie für Lebensmittel und Artikel aus dem Drogeriemarkt. Hausmarken erfüllen die gleiche Funktion und manchmal sind es sogar die gleichen Produkte in anderer Verpackung. Schau in den Regalen öfter mal nach unten, denn dort verstecken sich die günstigeren Produkte!



-9-

**Nichts verschwenden.** Jährlich werden Tonnen an Lebensmitteln in den Müll geworfen und damit auch Geld. Deshalb kauf nur so viel, wie du auch essen kannst, verbrauche Reste kreativ, friere Übriggebliebenes ein und lagere deine Lebensmittel richtig. Auch wichtig: Das Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) auf der Packung ist nicht das Ablaufdatum. Die meisten Lebensmittel sind auch nach diesem Datum noch genießbar.



-10-

**Viele Dinge gibt es im Überfluss:** Online-Tauschbörsen und Social-Media-Gruppen, in denen Dinge verschenkt werden, Kost-Nix-Läden, Lebensmittel in Fair-Teilern, offene Bücherschränke und Sachen, die Freund\*innen und Verwandte nicht mehr benötigen – das spart dein Geld und die Ressourcen der Welt.